

Beichte im Wahnsinn sein Leben aus. Denn „er zog an den Fluch wie sein Hemd und ist wie Wasser in sein Inwendiges gegangen“²⁵⁶. Daher soll sich niemand etwas Böses wünschen; denn zwar „ist der Geist der Weisheit nachsichtig“, wie die heilige Schrift²⁵⁷ lehrt, „aber er wird nicht das Schmähwort von seinen Lippen nehmen,“

Ein Ritter, der die Schmähworte Arnolds hörte, den Lästern, aber nicht beschwichtigen konnte, erzählte mir das; und kaum einen gibt es in diesem Ort, dem ein solches Wunder verborgen blieb. So sollen denn die kürzlich erfolgte Bestrafung dieses Ritters — hoffentlich nicht seine ewige Verdammung — diejenigen hören, die aus irgendwelcher Ursache den Märtyrer tadeln, ihm seine Glorie neiden und zu sagen pflegen: „Wir können keineswegs glauben, daß ein Mann, der hochfahrend und habgierig ist und sich ganz der irdischen Welt hingibt, Wunder wirken kann.“ Sie denken nur daran, was vielleicht einmal gewesen ist; aber was er durchs Martyrium wurde, bedenken sie nicht. Sie sollen wenigstens glauben, daß der erlöst wurde, den die Dämonen zum Märtyrer erklärten.

²⁵⁶ Psalm 109, 18.

²⁵⁷ Weisheit 1, 6: „Die Weisheit ist so fromm, daß sie den Lästerner (Vulgata: *maledicum*) nicht ungestraft läset.“